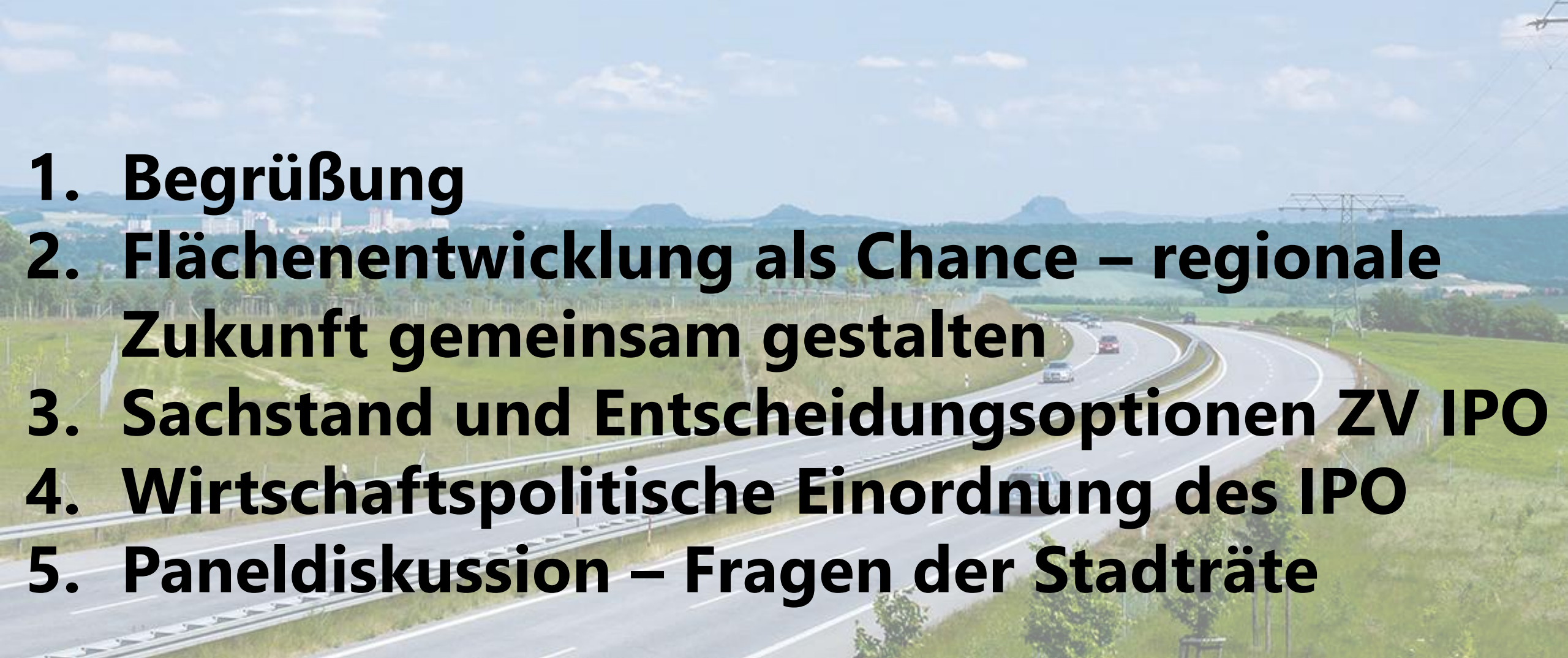


- 
- 1. Begrüßung**
 - 2. Flächenentwicklung als Chance – regionale Zukunft gemeinsam gestalten**
 - 3. Sachstand und Entscheidungsoptionen ZV IPO**
 - 4. Wirtschaftspolitische Einordnung des IPO**
 - 5. Paneldiskussion – Fragen der Stadträte**

- 
- 1. Begrüßung**
 2. Flächenentwicklung als Chance – regionale Zukunft gemeinsam gestalten
 3. Sachstand und Entscheidungsoptionen ZV IPO
 4. Wirtschaftspolitische Einordnung des IPO
 5. Paneldiskussion – Fragen der Stadträte



IPO – IndustriePark Oberelbe

1. Begrüßung
- 2. Flächenentwicklung als Chance – regionale Zukunft gemeinsam gestalten**
3. Sachstand und Entscheidungsoptionen ZV IPO
4. Wirtschaftspolitische Einordnung des IPO
5. Paneldiskussion – Fragen der Stadträte

Flächenentwicklung als Chance – regionale Zukunft gemeinsam gestalten

24. August 2026



Regionalentwicklung heißt: Zukunft selbst gestalten.

Keine Region hat dieselben Voraussetzungen. Entscheidend ist, die eigenen Chancen zu erkennen und zu nutzen.

- ✓ Entwicklung beginnt mit einer klaren Vorstellung von der eigenen Zukunft
- ✓ gute Landesentwicklung schafft dafür den Rahmen
- ✓ Verantwortung und Gestaltungskraft liegen vor Ort
- ✓ interkommunale Zusammenarbeit stärkt Regionen nachweislich

Sachsen: unterschiedliche Regionen – unterschiedliche Aufgaben – unterschiedliche Antworten.

Lausitz/Mitteldeutsches Revier

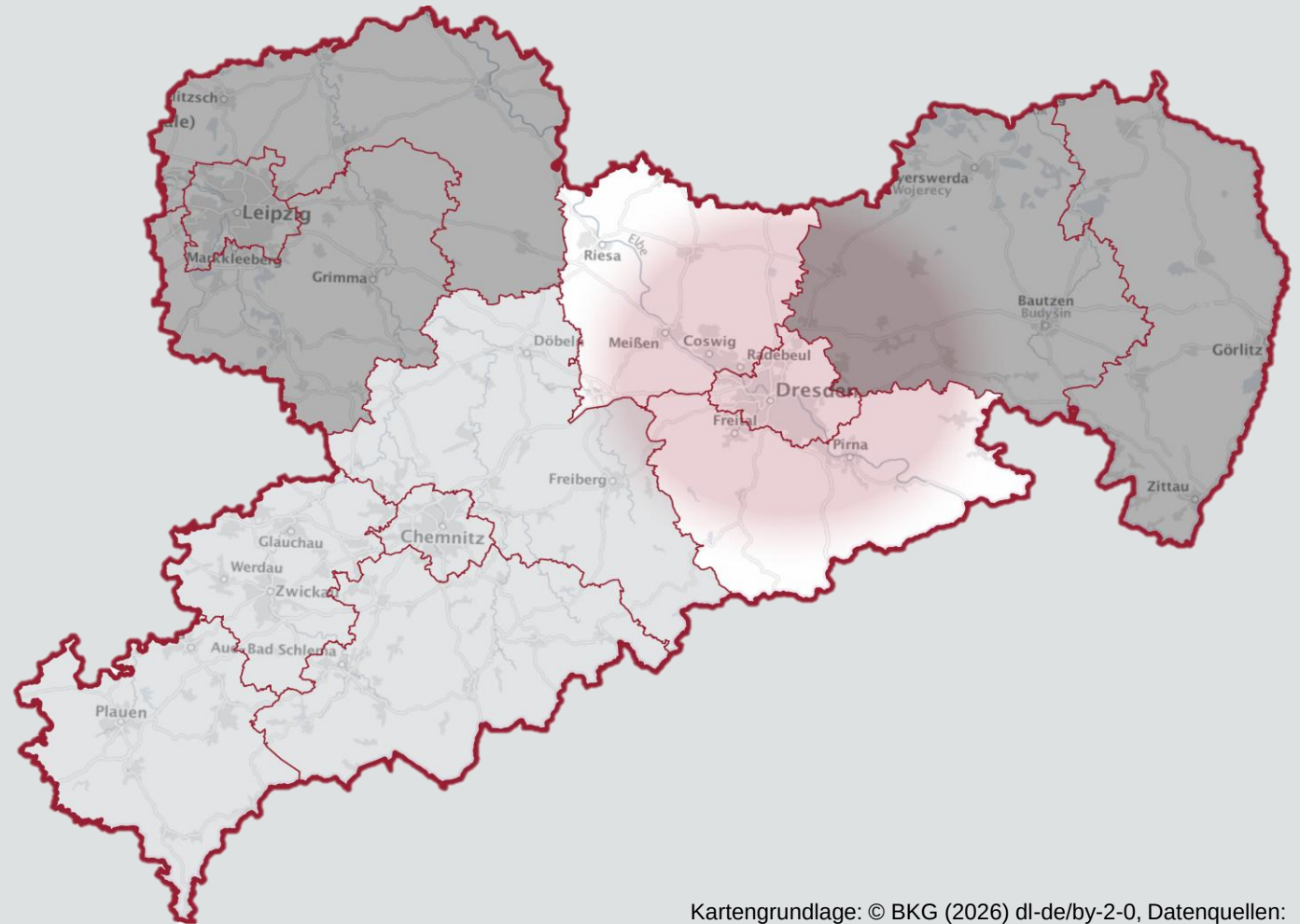
Folgen des Kohleausstiegs gestalten – besondere Strukturhilfen für neue Wertschöpfung

Südwestsachsen

Transformation der Automobil- und Zulieferindustrie – gemeinsame Strategie im Masterplan

Dresden/SOE

Wachstumsraum – wirtschaftliche Dynamik, Flächenbedarf und Infrastruktur regional zusammendenken



Kartengrundlage: © BKG (2026) dl-de/by-2-0, Datenquellen:
https://sgx.geodatenzentrum.de/web_public/gdz/datenquellen/datenquellen_topplusopen.html

Was erfolgreiche Regionalentwicklung verbindet:

Erfolgreiche Regionalentwicklung gelingt dort, wo Kommunen Kräfte bündeln und gemeinsam Verantwortung übernehmen.

- ✓ gemeinsam planen
- ✓ Stärken der Region bündeln
- ✓ Strategie vor Einzelprojekt
- ✓ Flächen und Infrastruktur zusammendenken
- ✓ Verantwortung vor Ort übernehmen

Der Landkreis SOE im Wachstumsraum Dresden

Der wirtschaftliche Wachstumskurs Dresdens erhöht den Bedarf an geeigneten Entwicklungsflächen.

Für den Landkreis SOE eröffnet sich damit die Chance, stärker an dieser Dynamik zu partizipieren.

- Dresden verfügt nur noch über begrenzte Flächenreserven
- das Umland wird für die weitere wirtschaftliche Entwicklung wichtiger
- Projekt IPO: 140 ha im ersten Bauabschnitt, 270 ha insgesamt
- vergleichbare Fläche dieser Größenordnung extrem selten
- Nähe zu Wirtschaft, Wissenschaft und Forschung im Raum Dresden

Welche Chancen könnte der IPO eröffnen?

Der IPO könnte eine besondere Entwicklungsoption für die Region offenhalten:

- ✓ **gemeinsam mehr erreichen:** drei Kommunen bündeln ihre Möglichkeiten
- ✓ **Flächen für morgen sichern:** große, zusammenhängende Entwicklungsfläche
- ✓ **am Wachstum Dresdens teilhaben:** Wachstumsimpulse in die Region holen
- ✓ **gute Standortbedingungen:** Nähe zu Unternehmen, Zulieferern, Hochschulen und Forschung
- ✓ **Handlungsoptionen offenhalten:** heute Voraussetzungen für morgen schaffen

Was kann der Freistaat beitragen?

Unterstützung heißt mehr als ein einzelner Förderbescheid:

- ✓ **FR-Regio:** 2016-2018 frühere Förderung von Studien zum IPO, aktuell weitere FR-Regio-Möglichkeiten werden beraten – ohne Förderentscheidung vorwegzunehmen
- ✓ **GRW-Infra:** Förderung grundsätzlich möglich, wenn die Voraussetzungen erfüllt sind
- ✓ **Sachsenfonds:** 11 Mio. Euro werden im Bereich der wirtschaftsnahen Infrastruktur für die Anschlussstelle B 172a in Aussicht gestellt
- ✓ **Ministerien:** fachliche Beratung und Abstimmung in den jeweiligen Zuständigkeiten

Der weitere Weg beginnt vor Ort.

Der Freistaat kann begleiten. Die Entscheidung und Verantwortung bleiben bei den Kommunen.

- ✓ gemeinsame Entscheidung der beteiligten Kommunen
- ✓ handlungsfähiger Zweckverband und belastbare Projektorganisation
- ✓ schrittweises und realistisches Vorgehen
- ✓ Fortführung des Bebauungsplanverfahrens und Sicherung des Grunderwerbs
- ✓ Voraussetzungen für mögliche Förderung schaffen

Die Entscheidung liegt bei Ihnen.

Wir sehen in der vorliegenden Flächenentwicklung eine Chance für die Region. Ob Sie diese Chance nutzen, entscheiden Sie vor Ort.

- ✓ besondere Entwicklungsfläche im Landkreis
- ✓ Chance auf stärkere Teilhabe am Wachstum Dresdens
- ✓ strategische Bedeutung wird vom Freistaat anerkannt
- ✓ der Freistaat ist bereit, den weiteren Weg partnerschaftlich zu begleiten

Vielen Dank.

24. August 2026



STAATSMINISTERIUM FÜR
INFRASTRUKTUR UND
LANDESENTWICKLUNG





IPO – IndustriePark Oberelbe

- 
1. Begrüßung
 2. Flächenentwicklung als Chance – regionale Zukunft gemeinsam gestalten
 - 3. Sachstand und Entscheidungsoptionen ZV IPO**
 4. Wirtschaftspolitische Einordnung des IPO
 5. Paneldiskussion – Fragen der Stadträte



Herausforderungen Chancen Optionen



Der Zweckverband IPO (ZV IPO) und die Zukunft unserer Region

1 | REGION

Welche Entwicklungsperspektive wollen Pirna, Heidenau und Dohna gemeinsam verfolgen?

2 | OPTIONEN

Welche Konsequenzen haben Fortführung oder Auflösung des Zweckverbandes?

3 | VERTRAUEN

Wie muss der Zweckverband IPO künftig aufgestellt sein, damit er handlungsfähig ist und das Vertrauen der Kommunen besitzt?

Agenda

- 1. Historie**
- 2. Aktueller Stand**
- 3. Optionen**
- 4. Fazit**



1. Historie

IPO – IndustriePark Oberelbe

2018 haben sich Pirna, Heidenau und Dohna zusammengeschlossen, weil zentrale Herausforderungen nur gemeinsam lösbar sind.

Herausforderung	Chance	Gemeinsame Antwort
Demografischer Wandel und begrenzte kommunale Einnahmen		
Keine größeren Industrieflächen verfügbar		
wenig Industriearbeitsplätze (nach 1990) und geringes Durchschnittseinkommen		

Der IPO ist ein gemeinsames Instrument der Regionalentwicklung!



IPO – IndustriePark Oberelbe

2018 haben sich Pirna, Heidenau und Dohna zusammengeschlossen, weil zentrale Herausforderungen nur gemeinsam lösbar sind.

Herausforderung	Chance	Gemeinsame Antwort
Demografischer Wandel und begrenzte kommunale Einnahmen	Wachstum der Hightech- und Halbleiterindustrie in der Region Dresden	
Keine größeren Industrieflächen verfügbar	Gute Lage zwischen Dresden, A 17 / B 172 und Prag	
wenig Industriearbeitsplätze (nach 1990) und geringes Durchschnittseinkommen	Neue Unternehmen stärken Steuern, Kaufkraft und Infrastruktur	

Der IPO ist ein gemeinsames Instrument der Regionalentwicklung!

IPO – IndustriePark Oberelbe

2018 haben sich Pirna, Heidenau und Dohna zusammengeschlossen, weil zentrale Herausforderungen nur gemeinsam lösbar sind.

Herausforderung	Chance	Gemeinsame Antwort
Demografischer Wandel und begrenzte kommunale Einnahmen	Wachstum der Hightech- und Halbleiterindustrie in der Region Dresden	Einen interkommunalen Industrie- und Gewerbestandort gemeinsam entwickeln
Keine größeren Industrieflächen verfügbar	Gute Lage zwischen Dresden, A 17 / B 172 und Prag	Gut bezahlte Industriearbeitsplätze schaffen und neue Wertschöpfung ermöglichen
wenig Industriearbeitsplätze (nach 1990) und geringes Durchschnittseinkommen	Neue Unternehmen stärken Steuern, Kaufkraft und Infrastruktur	Die wirtschaftliche Basis der drei Städte langfristig stärken

Der IPO ist ein gemeinsames Instrument der Regionalentwicklung!

Aus der Idee von 2018 ist in acht Jahren ein weit fortgeschrittenes Entwicklungsprojekt geworden.

2017 / 18

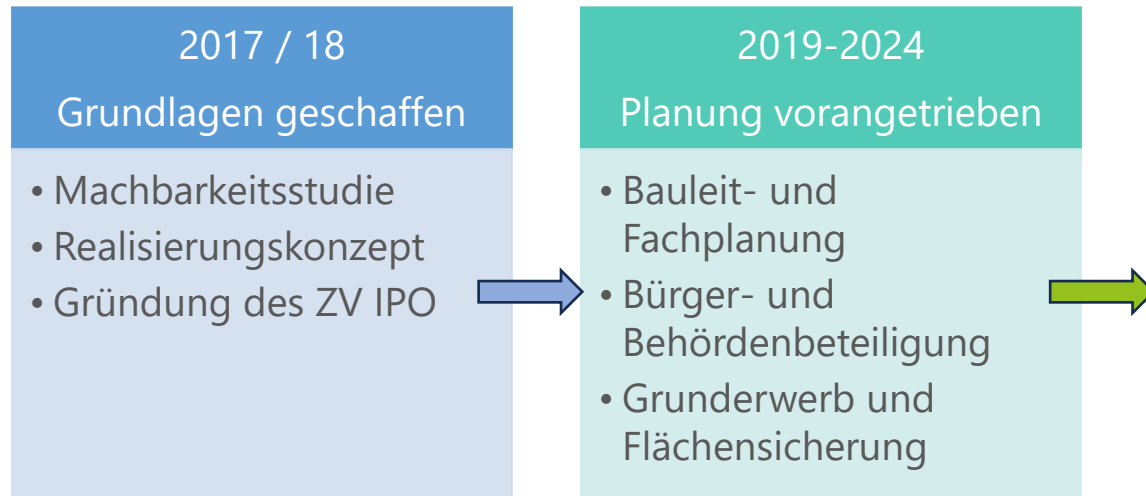
Grundlagen geschaffen

- Machbarkeitsstudie
- Realisierungskonzept
- Gründung des ZV IPO



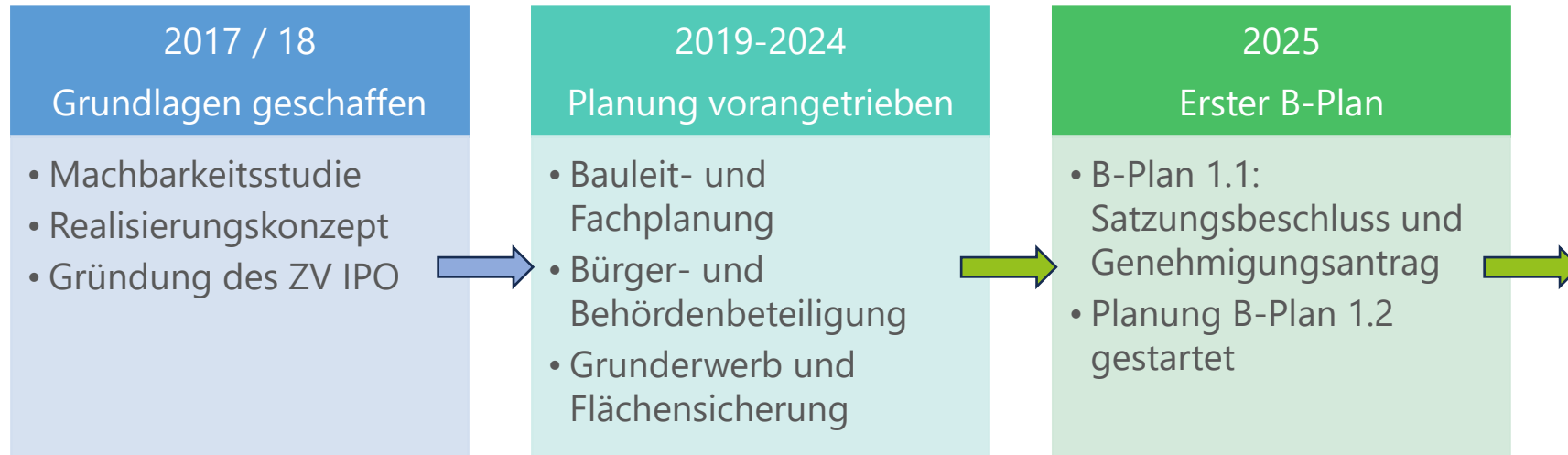
IPO – IndustriePark Oberelbe

Aus der Idee von 2018 ist in acht Jahren ein weit fortgeschrittenes Entwicklungsprojekt geworden.



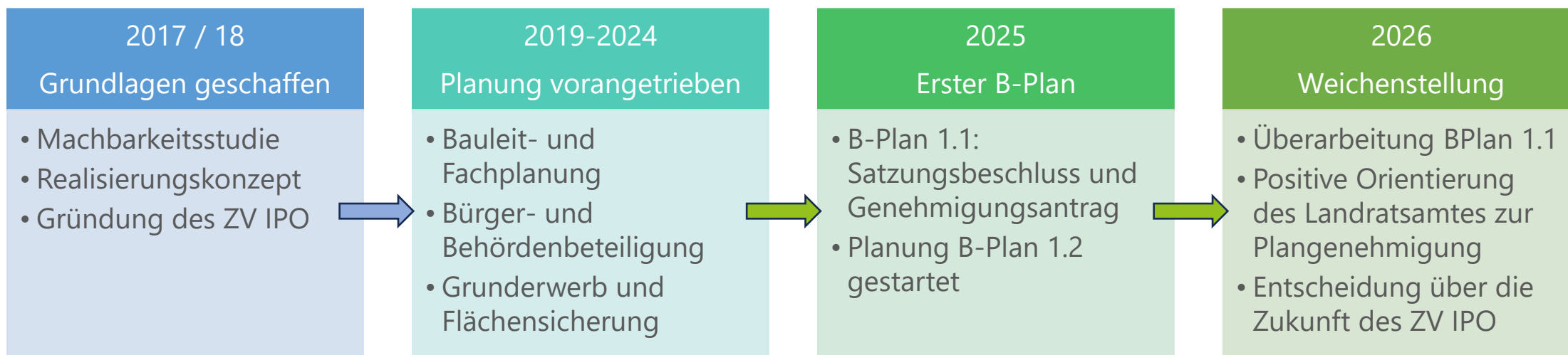
IPO – IndustriePark Oberelbe

Aus der Idee von 2018 ist in acht Jahren ein weit fortgeschrittenes Entwicklungsprojekt geworden.



IPO – IndustriePark Oberelbe

Aus der Idee von 2018 ist in acht Jahren ein weit fortgeschrittenes Entwicklungsprojekt geworden.



8 Jahre Arbeit · rund 6,3 Mio. € kommunale Umlagen

Das beinhaltet: erhebliche Flächensicherung · umfangreiche Planungs- und Genehmigungsleistungen sind erreicht

Stand heute also: Der IPO heute ist kein Projekt im Anfangsstadium – sondern es geht um die Zukunft bereits geschaffener Werte, Planungen und Entwicklungsmöglichkeiten.

Grundlagen



Gründung 04.05.2018

Verbandsgebiet ca. 270 ha – davon 130 ha Baufläche



B-Plan 1.1: 86 ha Baufläche

Technologiepark Feistenberg – Abschlussphase



B-Plan 1.2: 44 ha Baufläche

Gewerbepark Dohna / Heidenau – Planung seit 2025



Kapital 1,28 Mio. €

Bilanzsumme 5,81 Mio. € | Verbindlichkeiten 4,52 Mio. €



2. Aktueller Stand

Aktueller Stand des Genehmigungsverfahrens B-Plan 1.1

- **07.10.2025:** Zweckverband zieht Genehmigungsantrag zurück + leitet Überarbeitung der Planung ein
- **2025/2026:** Überprüfung der Planunterlagen + angepasstes Planungskonzept
- **20.05.2026:** Übergabe überarbeiteter Planunterlagen an Landratsamt mit der Bitte, sich zu positionieren
- **14.07.2026:** Konstruktive Abstimmung mit Landratsamt / positive Orientierung
- **Der Zweckverband kann den überarbeiteten Antrag einreichen, sobald**
 - es die Weisungsbeschlüsse der drei Stadträte Pirna, Heidenau und Dohna gibt
 - und die Verbandsversammlung die erforderlichen Beschlüsse fasst

**Genauer Zeitplan auf Folie 25,
inkl. B-Plan 1.2**



Option 1: Auflösung und Abwicklung





Was ist der Rechtsrahmen?

- Gesetzliche Grundlage: § 23 VerbS i.V.m. SächsKomZG
- Beschluss Verbandsversammlung: **$\frac{3}{4}$ -Mehrheit** (mind. 9 von 12 Stimmen) + Genehmigung Landratsamt
- Abwicklung obliegt kraft Gesetzes und Satzung dem Verbandsvorsitzenden
- Verteilung Vermögen / Schulden nach Umlageschlüssel **60/20/20**
- Realistischer Abwicklungszeitraum: **24 – 60 Monate**

Was bedeutet eine Auflösung politisch?

- **Die Region verliert ihre gemeinsame Entwicklungsperspektive**
- Die Region Dresden stellt sich weiter gut auf – **unsere Region wird abgehängt**
- **Die interkommunale Partnerschaft endet**
- **Erosion gegenseitigen Vertrauens**
- **Wir wickeln ab, statt zu gestalten – und dies: jahrelang**

Was bedeutet eine Auflösung für die Kommunen?

- Die **Planungshoheit fällt** an Verbandskommunen **zurück**.
- Wenn eine Gemeinde allein etwas entwickeln möchte, muss sie **beinahe alle Planungen neu** erbringen; die IPO-Planungen lassen sich nur sehr eingeschränkt verwerten – Zeitverlust von mehr als zehn Jahren.
- **Steigende Kosten für** Planungsleistungen belasten Haushalte
- **Abwicklung & Vermögensauflösung** kosten Zeit und binden Verwaltungskraft
- **Umlagen laufen weiter**, ggf. geringer
- Den wahrscheinlichen **Vermögensverlust** müssen die Gemeinden ausgleichen.

Wie wäre die geschätzte Vermögensbilanz bei Auflösung?



✗ Eine Auflösung führt unter allen realistischen Annahmen zu wirtschaftlichen Verlusten für alle drei Kommunen.



Option 2: Fortführung und Weiterentwicklung

Wie ist der Zeitplan bis zur Umsetzung?

Genehmigungsverfahren

Umsetzung

Aufhebung
Altbeschluss

Eingeschränkte
Beteiligung

Neuer
Satzungsbeschluss

Genehmigung
B-Plan 1.1

Weitere
Fachplanungen
B-Plan 1.1

Erschließung und
Ansiedlungen

Q3
2026

Q4 26/
Q1 27

Frühjahr
2027

Q2
2027

Q3
2028

ab 2030/31

Vorgezogene Vermarktung

Vermarktung



Was sind Chancen und Risiken?

CHANCEN

RISIKEN



Verfügbarkeit von Fördermitteln und Steigerung von Baukosten



Letzte Grundstücke erwerben



Ankerinvestoren finden



Mögliche Normenkontrollklage nach Bekanntmachung des neuen B-Plans

Was sind Chancen und Risiken?

CHANCEN

€ Einmaliges GRW-Förderfenster: bis zu 90 % Förderung inkl. Grunderwerbsförderung

🤝 Flächenbedarf und konkrete Investorennachfrage mit vorliegenden Kaufangeboten (ca. 80 Anfragen)

€ Wertschöpfung, Industriearbeitsplätze & Verbesserung der kommunalen Finanzausstattung

🔍 \$ Stabilisierung der Demografie und lokalen Infrastruktur (Sekundäreffekte)

RISIKEN

⚠️ Verfügbarkeit von Fördermitteln und Steigerung von Baukosten

⚠️ Letzte Grundstücke erwerben

⚠️ Ankerinvestoren finden

⚠️ Mögliche Normenkontrollklage nach Bekanntmachung des neuen B-Plans



Wie weiter?

- **02.09. / 16.09.2026** **Weisungsbeschlüsse** Dohna
- **08.09. / 24.09.2026** **Weisungsbeschlüsse** Heidenau
- **15.09.2026** **Weisungsbeschluss** Pirna
- **28.09.2026** **Beschlussfassungen in der Verbandsversammlung**
- **19.10.-17.11.2026** **Offenlage B-Plan 1.1** (beschränkt: Stellungnahmen nur zu geänderten Teilen)
- **21.12.2026** **Verbandsversammlung zu eingegangenen Stellungnahmen zu B-Plan 1.1**



Wie weiter?

- 04.01.2027 Wiederaufnahme der Arbeiten der Planer an B-Plan 1.2
- **März 2027** Neuer **Satzungsbeschluss B-Plan 1.1**
- April 2027 Neues Einreichen zur Genehmigung, Frist 1 Monat
- **Mai 2027** **Genehmigung B-Plan 1.1**
- Juni 2027 Neuer „Befürwortungsbeschluss“ in Heidenau
- September 2027 Entwurfsbeschluss B-Plan 1.2
- September 2028 Satzungsbeschluss und Genehmigungsantrag B-Plan 1.2



Wie weiter? – Entwicklung der Umlage

- **2025** – 717.520 € (um 300.000 € gemindert, da Rückgriff auf Rücklage)
- **2026** – 742.230 € (um 300.000 € gemindert, da Rückgriff auf Rücklage)
- **2027** – 963.800 €
- **2028** – 1.019.500 €
- **2029** – 1.038.700 €

Wie weiter? – Grunderwerb

- **Aktuell ruht der Grunderwerb** bis Baurecht besteht – um Finanzierungskosten zu senken (Strategiewechsel 2024)
- **Sobald Baurecht vorliegt, forcieren wir den Grunderwerb**
- Mehr oder minder **positive Rückmeldungen** (bis auf zwei Flurstücke: dort werden die Modalitäten noch geprüft)

Wie weiter? – Erschließung und Vermarktung

- **Sobald Baurecht vorliegt, starten die Fachplanungen für den GRW-Infra-Antrag.**
 - Der Antrag setzt dreierlei voraus: gesichertes Eigentum, bestehendes Baurecht und Fachplanungen auf dem Niveau der Genehmigungsplanung (LPH 4).
 - Teile dieser Planungen sind: Wasser, Abwasser, Regenrückhaltung, Geländemodellierung, Vermessung etc.
 - Für verkehrliche Erschließungsleistungen wurden im Rahmen des Baurechts bereits Varianten bzw. Vorplanungen erarbeitet.
 - Neubau Abfahrt: durch diesen hat der B-Plan einen „planfeststellungersetzenden Charakter“
- In dieser Phase: **Vermarktung forcieren**



Wie weiter? – Verbandsthemen

- **Verbandsvorsitz** klären (Dezember 2026)
- **Satzungsänderungen** (Quartal 1/27)
 - **Vetorecht** der Städte bei Ansiedlungen klären
 - **Verbandsgebiet vergrößern:**
 - Altstandort APH (Nord-Westen des Geltungsbereichs, im Bereich des B-Plans 1.2)
 - Lindigt-Gut (Süd-Osten des Geltungsbereichs, im Bereich des B-Plans 1.1)
 - **Geschäftsstelle** aufbauen
- Zwei Straßenbaugrundstücke möglicherweise **enteignen**
- **Zusätzliche Fläche** – Teilbaufläche E (10 ha, AS A 17)

Vergleich: Fortführung vs. Auflösung





IPO – IndustriePark Oberelbe

AUFLÖSUNG

✗ Gebundene Mittel unwiederbringlich verloren

✗ Verteilungsmasse selbst im Bestfall negativ

✗ Planungsleistungen nicht nachnutzbar

✗ GRW-Förderfenster entfällt ersatzlos

✓ Umlagen werden perspektivisch / langfristig sinken bzw. wegfallen

FORTFÜHRUNG

IPO – IndustriePark Oberelbe

AUFLÖSUNG

✗ Gebundene Mittel unwiederbringlich verloren

✗ Verteilungsmasse selbst im Bestfall negativ

✗ Planungsleistungen nicht nachnutzbar

✗ GRW-Förderfenster entfällt ersatzlos

✓ Umlagen werden perspektivisch / langfristig sinken bzw. wegfallen

FORTFÜHRUNG

✓ Nur so werden die Investitionen nutzbar

✓ GRW-Förderung bis 90 % (inkl. Grunderwerbsförderung)

✓ Anhaltender Flächenbedarf im Großraum Dresden

✓ Es gibt konkretes Interesse von Investoren

✓ Der Freistaat Sachsen unterstützt

✗ Umlagen fallen weiterhin an



4. Fazit

Was empfiehlt die Verbandsführung?

Die Fortführung des IPO ist unter realistischen Annahmen wirtschaftlich vorteilhaft gegenüber der Abwicklung – und zwar für alle drei Kommunen.

Ein Ausstieg bedeutet Kosten – und den Verlust einer wichtigen Zukunftsperspektive der Region.

Deshalb:

1. Beide Bebauungsplanverfahren (1.1 und 1.2) fortsetzen
2. Eng mit Landratsamt und Freistaat Sachsen zusammenarbeiten, damit die nächsten Genehmigungs- und Planungsschritte gelingen
3. Baurecht und Grunderwerb sichern
4. Frühzeitig GRW-Förderung mit der Landesdirektion und SMWA klären
5. Bau der Anschlussstelle



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.



IPO – IndustriePark Oberelbe

- 
1. Begrüßung
 2. Flächenentwicklung als Chance – regionale Zukunft gemeinsam gestalten
 3. Sachstand und Entscheidungsoptionen ZV IPO
 - 4. Wirtschaftspolitische Einordnung des IPO**
 5. Paneldiskussion – Fragen der Stadträte



Grußwort Staatssekretär Sächsisches Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr

Sebastian Scheel



IPO – IndustriePark Oberelbe

- 
1. Begrüßung
 2. Flächenentwicklung als Chance – regionale Zukunft gemeinsam gestalten
 3. Sachstand und Entscheidungsoptionen ZV IPO
 4. Wirtschaftspolitische Einordnung des IPO
 - 5. Paneldiskussion – Fragen der Stadträte**



Backup - Historie

Welche finanziellen und organisatorischen Vorleistungen wurden seit 2018 erbracht?

- Ca. 10 Mitarbeiter (teils in Vollzeit) bei SV Pirna, SEP, Stadt Heidenau mit dem Projekt betraut (Bauleitplanung, Grunderwerb, Finanzdienst, Sitzungsdienst, Projektsteuerung)
- Ca. 6,3 Mio. Euro an Umlage gezahlt (Teile der Objektplanung und Grundstücksangelegenheiten, auch der Ankauf von Ökopunkten im Wert von knapp 1,9 Mio. Euro sind kreditiert worden)



Welche finanziellen und organisatorischen Vorleistungen wurden seit 2018 erbracht?

- Fünf Verträge über Grundstücke von privaten Eigentümern geschlossen
- Ein Optionsvertrag geschlossen
- Ein Ankauf eines institutionellen Eigentümers (APG Pirna-Cotta)
- Bis auf zwei Grundstücke entweder gekauft, optioniert oder Zusage, dass Verkauf mit Zusicherung des Baurechts erfolgen kann

Welche finanziellen und organisatorischen Vorleistungen wurden seit 2018 erbracht?

- Einreichung zur Genehmigung des 139 ha großen B-Plan 1.1
- Start Planungen an 131 ha B-Plan 1.2 (inkl. Aufstellungsbeschluss)
- Kommunikation mit LRA, SK, SMWA, SMIL, LDS, SAB Besuche MP, StS und Minister, Infoveranstaltung im Jagdschloss, Bürgerveranstaltungen mit den Planern, Pressearbeit...
- Vorleistungen: Machbarkeitsstudie, Realisierungskonzeption, Standorteinordnung, Verbandssatzung, Gründung des ZV, Beteiligung am Vorentwurf, Entwurf, Abwägung (weit über 1.000 Seiten von Einwendungen und „guten Ratschlägen“)

Welche finanziellen und organisatorischen Vorleistungen wurden seit 2018 erbracht?

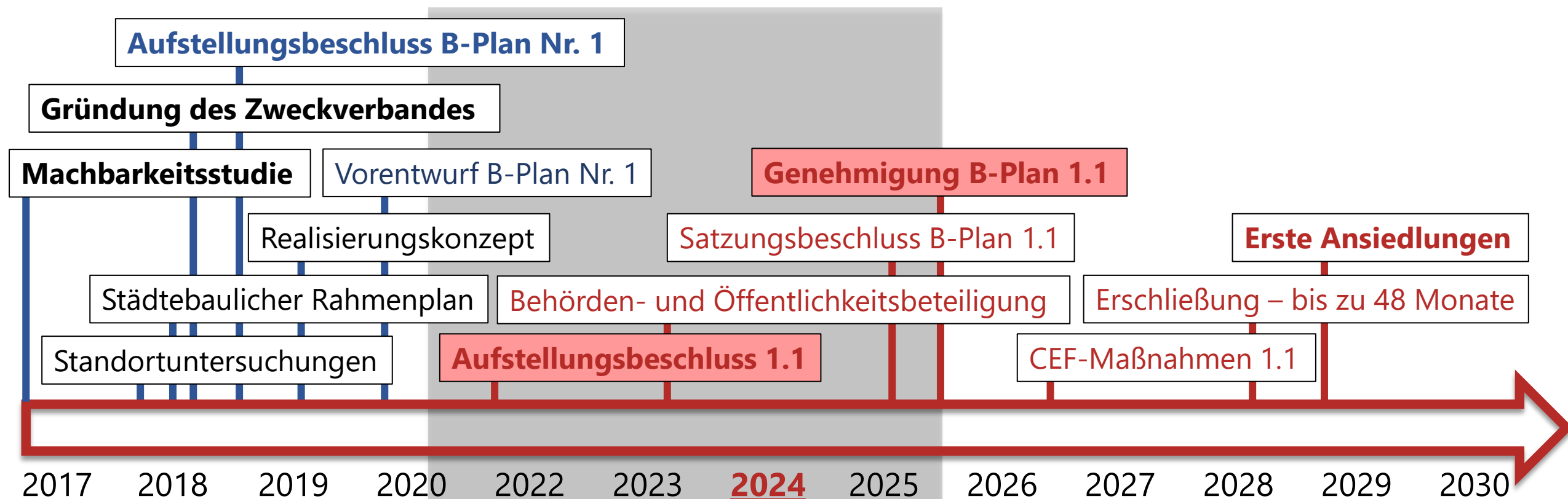
- Ausschussarbeit in Dohna und Heidenau, diverse Termine bei den Fraktionen der Kommunalparlamente der drei Zweckverbandsgemeinden, Durchführung von Verbandsversammlung als Organ des Beschlusswesens des ZV IPO
- Nutzen von Fördermitteln (FR Regio, FR RegioPlan) demnächst hoffentlich GRW-Infra

Welche finanziellen und organisatorischen Vorleistungen wurden seit 2018 erbracht?

- Vorliegen detaillierter Planungsunterlagen zur Verkehrsplanung (planfeststellungersetzender B-Plan → da an einer Autobahntrasse eine Abfahrt beplant wird) → dies erhöht den Planungsaufwand
- Bindung von Planern für: Machbarkeitsstudie, Realisierungskonzept, Verkehrsplanung, Mobilitätskonzeption, Verkehrsuntersuchung, Abwasser, Bauleitplanung, Emissionsschutz, FFH-Verträglichkeit, Fledermaustelemetrie, Regenwasser, Geländemodellierung, Trinkwasser

Bebauungsplan 1.1 „Technologiepark Feistenberg“ – Meilensteine bis zur Rechtskraft

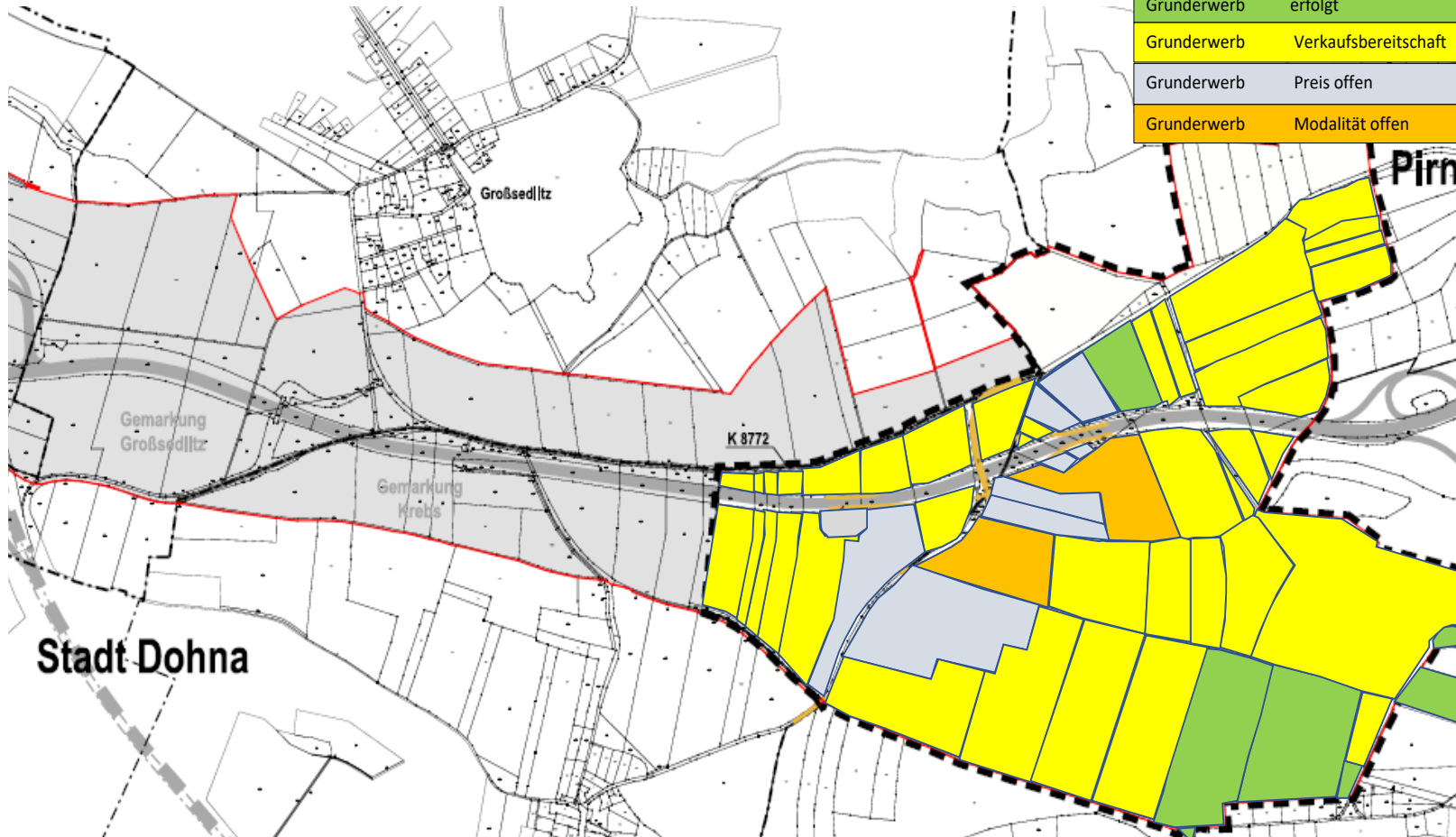
fortlaufend: Bürgerbeteiligung und Öffentlichkeitsarbeit // Grunderwerb // Vermarktung



IPO – IndustriePark Oberelbe

Sicherung Grunderwerb im Bereich B-Plan 1.1

Abgrenzung B-Plan 1.1	
Grunderwerb B-Plan 1.1 Stand 08.05.2024	
Grunderwerb	erfolgt
Grunderwerb	Verkaufsbereitschaft
Grunderwerb	Preis offen
Grunderwerb	Modalität offen



Optionsverträge zu Flurstücken innerhalb TBF C / TBF D:

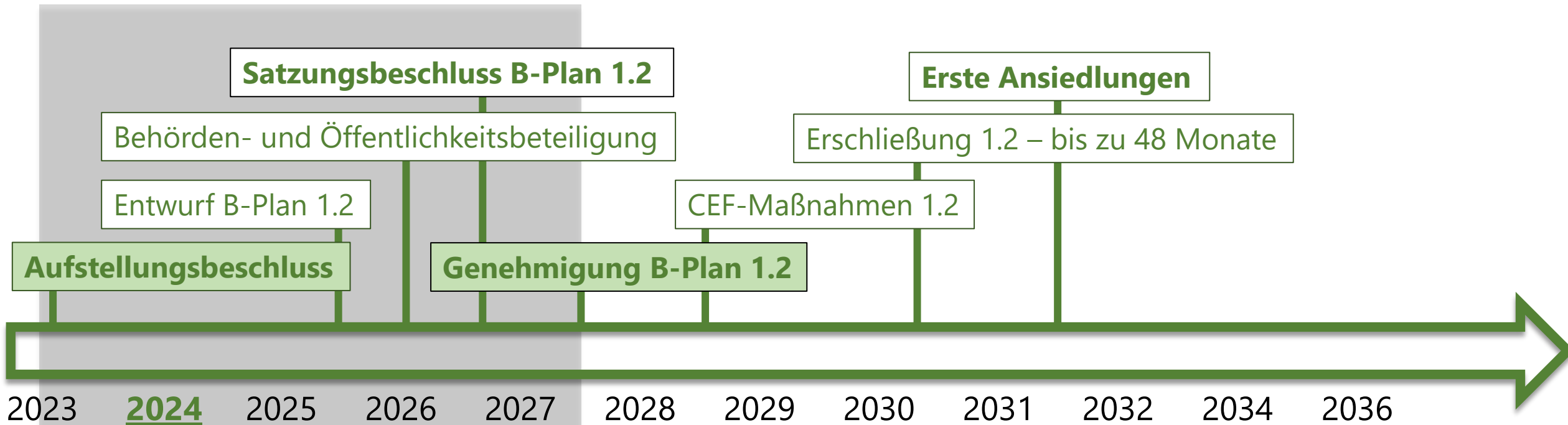
- LW-Betrieb und Private – 14 ha (12 %) ✓
- LW-Betriebe, Bund, Hospitalstiftung und Private – 83 ha (72 %) ✓
- LW-Betrieb – 10,5 ha (9 %) 🚧
- Private – 8 ha (7 %) 🚧

Optionsverträge zu angrenzenden Flurstücken:

- LW-Betrieb und Private – 2,5 ha ✓
- LW-Betrieb und Hospitalstiftung – 6 ha ✓

Bebauungsplan 1.2 „Gewerbepark Dohna/Heidenau“ – Meilensteine

fortlaufend: Bürgerbeteiligung und Öffentlichkeitsarbeit // Grunderwerb // Vermarktung

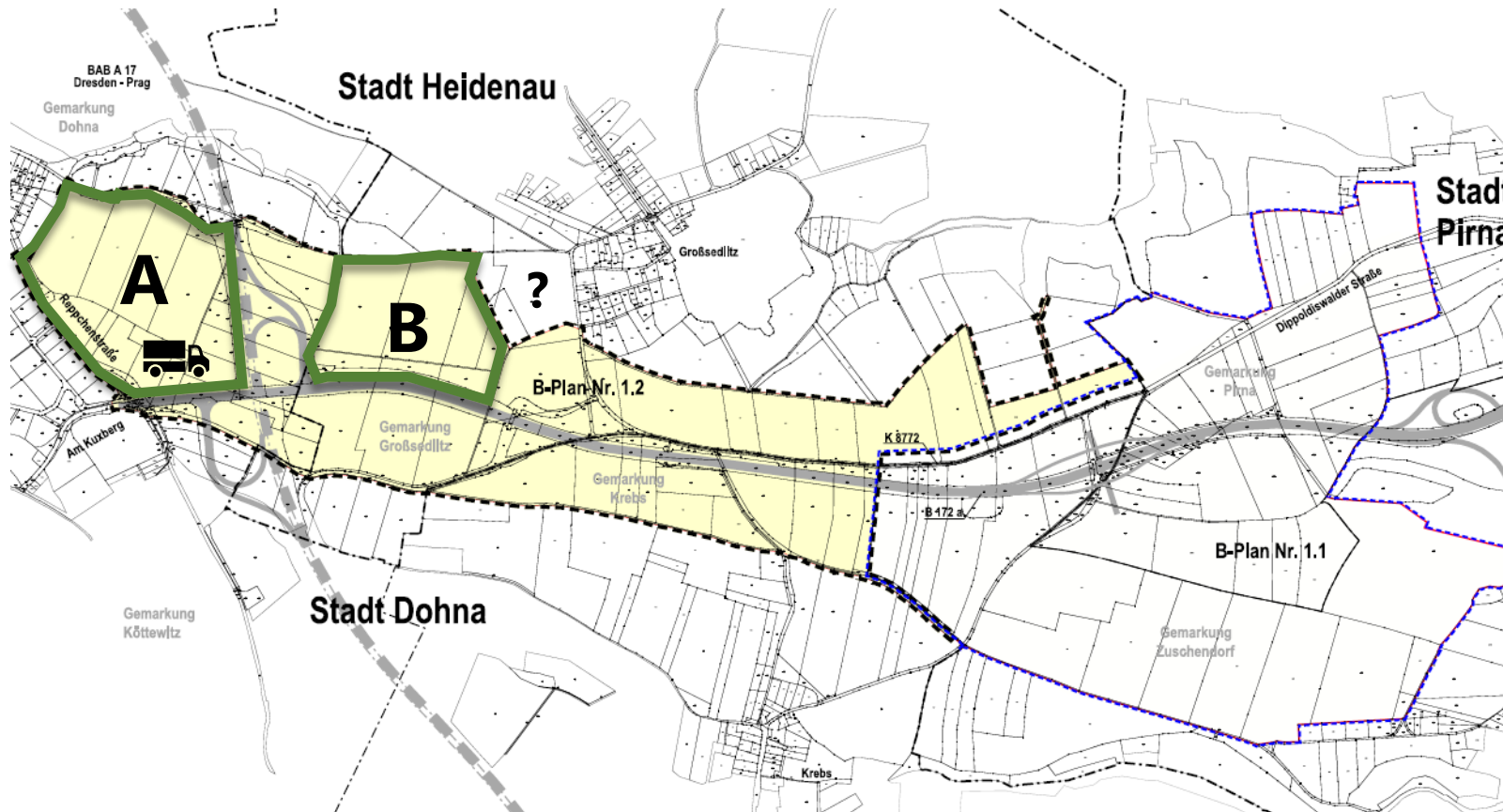




Backup – Teilbaufläche E

IPO – IndustriePark Oberelbe

Erarbeitung B-Plan 1.2 – Klärungsbedarfe in den Teilbauflächen A und B



Teilbaufläche A - Dohna

- Ansiedlungsfläche 18 ha
- Verkehrsanbindung über:
 - Reppchenstraße oder
 - B 172a AS Pirna-West

Teilbaufläche B - Heidenau

- Ansiedlungsfläche 16 ha
- Umgang mit ehemaliger LPG?

Teilbauflächen A und B

- Energieversorgung

IPO – IndustriePark Oberelbe

B-Plan zum Vorentwurf mit der TBF E

